

EINBLICK



Unterricht
nach
Noten
am
Gutenberg

Ausgabe 1/2014

Gutenberg-Gymnasium Mainz, An der Philippschanze 5, 55131 Mainz
Tel. 06131/9061550 Fax. 06131/9061556 mail@gutenberg-gymnasium.de

Klingendes, singendes Gutenberg

VORWORT



Musik macht gute Laune: Wochenendprobe für den Gospelworkshop.

Das Abschlusskonzert des Gospelworkshops, die Konzerte des Eltern-Lehrer-Schüler-Chors, die Serenade „Musik unterm Baum“, der „Hausmusikabend“, Sommerkonzert und Weihnachtskonzert, die Auftritte des Gutenberg-Gymnasiums bei „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ und dem „Mainzer Weihnachtsmarkt“ sowie Einladungen zu besonderen Konzertauftritten beispielsweise im Mainzer Landtag – alle diese Konzerte haben ihren festen Platz im Leben des Gutenberg-Gymnasiums und zeigen den hohen Stellenwert, den die Musik am Gutenberg-Gymnasium behauptet.

Möglich ist dieses vielfältige musikalische Leben nur durch das Engagement der vielen Schülerinnen und Schüler in unseren Chören, in unseren Bläserarbeitsgemeinschaften wie „Just Brass“ und der „Concert-Band“, in unseren Leistungs- und Grundkursen Musik und in unseren zum Teil über sechs Jahre fortgeführten Bläserklassen. Hinzu kommen die Schülerinnen und Schüler, die vor allem außerhalb des Gutenberg-Gymnasiums Musik machen, aber dennoch unsere Konzerte bereichern.



Der Fachschaft Musik ist es ein großes Anliegen, diese musikalische Arbeit auch in Zukunft fortzuführen. Unser Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen, die uns in unserem Engagement unterstützen und ermutigen. Ein besonderer Dank geht auch an die Schulleiterin Ulrike Stephan-Emrich und an den Verein der Ehemaligen und der Förderer des Gutenberg-Gymnasiums mit seinem Vorsitzenden Heinz-Wilhelm Kranz, der uns immer gerne und auf unkomplizierte Weise hilft.

Für die Fachschaft Musik

Stefan Flothow

2. Stellv. Schulleiter

EINBLICK: Infos aus dem Gutenberg-Gymnasium

Ausgabe 1/2014

IMPRESSUM

Herausgeber: Gutenberg-Gymnasium Mainz

Redaktion: Sabine Aulenbacher, Stefan Flothow, Petra Jung, Kirsten Kropp.

Fotos (zur Verfügung gestellt von): Claus Aulenbacher, Bettina Blümel, Stefan Flothow, Hans-Joachim Schöne, Martin Sondermann.

Zum Pauken mit Trompeten

VOM UNTERRICHT IN BLÄSERKLASSEN



Musizieren unter freiem Himmel: Konzert der Bläserklassen bei „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ auf dem Karmeliterplatz.

„Mit gefiel vor allem der starke Zusammenhalt in der Klasse durch die vielen gemeinsamen Auftritte und den Spaß bei den Probenfahrten.“ Pina, mittlerweile in der Klassenstufe 11, ist eine der Schülerinnen, die sechs Jahre lang in einer der Bläserklassen war. Seit 1998 bietet das Gutenberg-Gymnasium Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten ab dem fünften Schuljahr in einer solchen Klasse an.

Die aus den USA und Kanada stammende Form des Musikunterrichts beeinflusst laut einer wissenschaftlichen Studie das Sozial- und Gruppenverhalten von Kindern beeindruckend positiv. Die Vorteile der Musikerziehung sind durch die Ergebnisse der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Studie offenkundig: Neben der Freude an der Musik und der eigenen musikalischen Begabung fördert Musikerziehung wichtige Persönlichkeitsmerkmale wie Kreativität, Konzentration, Teamfähigkeit, emotionale Stabilität und Intelligenz.

Neben der Begrüßungsfeier für die neuen Fünftklässler stehen ein Sommerkonzert, die Teilnahme bei „Mainz spielt auf seinen Plätzen“ und das Weihnachtskonzert in St. Alban auf dem jährlichen Programm.

Die Schüler der Bläserklasse erhalten anstatt 2 Wochenstunden 3 Stunden Musikunterricht in der Orientierungsstufe. Zur optimalen Betreuung wird eine Wochenstunde durch einen weiteren Musiklehrer unterstützt.

Im Musikunterricht bildet die ganze Klasse ein gemeinsam musizierendes Ensemble und erhält zusammen Unterricht auf den Blasinstrumenten. Daneben wird darauf geachtet, dass die wesentlichen Ziele des herkömmlichen Musikunterrichts ebenfalls erreicht werden.



Erster Auftritt einer fünften Bläserklasse mit eigenen T-Shirts vor den Eltern in der Aula.

Der Musiklehrer übernimmt auch als Klassenlehrer die Klassenleitung und geht mit seinen Schülern und den Blasinstrumenten auf die erste gemeinsame Klassenfahrt, die kurz vor bzw. nach den Herbstferien stattfindet. Zuvor können die Schüler alle angebotenen Instrumente, d.h. Querflöte, Klarinette, Altsaxophon, Tenorsaxophon, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Bariton, Posaune und Tuba, kennenlernen und ausprobieren. Erst danach wird ausgewählt und bestimmt, welches Instrument für den einzelnen am besten geeignet ist. Luisa (5. Klasse) fand in dieser Einführungsphase heraus, dass das Waldhorn optimal zur ihr passt und ist über ihre Entscheidung sehr glücklich. „Erst wollte keiner die Tuba spielen, aber dann hat sich einer freiwillig gemeldet und ist jetzt sehr zufrieden. Die Tuba war für mich zu schwer und für die Posaunen braucht man lange Arme“, so Luisa.

Alle benötigten Instrumente werden in der Orientierungsstufe von der Schule gegen eine monatliche Leihgebühr von derzeit 20 Euro gestellt. Künftig werden es fünf Euro mehr, weil zusätzlich Studenten in den Unterricht eingebunden werden sollen.



Lizenz zum Musizieren: Die Bläserklasse 10f unter Leitung von Stefan Flothow beim Sommerkonzert.

Eine leistungsstarke und leistungswillige Bläserklasse kann unter bestimmten Bedingungen in der Mittelstufe bis zur 10. Klasse fortgesetzt werden, dabei erfolgt der Unterricht nur noch zweistündig. Ab der 7. Klasse sollte ein eigenes Instrument zur Verfügung stehen und zusätzlich privater Instrumentalunterricht, z.B. bei musikerfahrenen Oberstufenschülern oder Musikstudenten genommen werden. Der Förderverein kann unter Umständen bei einzelnen Instrumenten eine verlängerte Ausleihe anbieten. „Um den Orchesterunterricht durchzuführen, bedarf es schon einer großen Disziplin, die Schüler müssen alle regelmäßig üben und auch ruhig sein, bis ihr Einsatz kommt oder einer anderen Instrumentengruppe etwas erklärt wird“, so Martin Sondermann (Musiklehrer Bläserklassen 5e/7e).

Interessierte Kinder mit und ohne Vorkenntnisse auf irgendeinem Instrument, die Freude an der Musik haben, können sich bei der Anmeldung am Gutenberg-Gymnasium für die Bläserklasse bewerben. Die Schulleitung entscheidet bei der Klassenauftteilung ob eine Aufnahme möglich ist, wenn die Anzahl der Bewerbungen die Klassengröße überschreitet.

Sabine Aulenbacher

Wenn das Gutenberg seine Stimme erhebt

ÜBER DAS PROJEKT „GUTENBERG VOKAL“



„Carmina Burana“ in der Aula unter der Leitung von Bettina Blümel.

„Ich war schon immer eine Chorfrau.“ Bettina Blümel, seit 1993 als Lehrerin für Englisch, Musik und katholische Religion am Gutenberg-Gymnasium, bringt ihre Passion auf den Punkt. „Gutenberg VOKAL“ heißt das Chorprojekt, das Blümel gemeinsam mit ihrem Ehemann Gernot Klein seit vielen Jahren betreut. Bis zu 80 Mitwirkende stehen bei den Aufführungen auf der Bühne. Eingerechnet sind hierbei diesmal auch die Mitglieder des von Matthias Brantzen betreuten Orchesters der Musikschule Nieder-Olm, das schon im letzten Jahr gemeinsam mit den Sängern ein großes Werk von Joseph Haydn aufgeführt hat. Auch Händels „Messias“ und Mozarts „Krönungsmesse“ gehören zum Repertoire des Chores.



Überwiegend sind es Eltern und (auch ehemalige) Lehrer, die den Weg zu den mittwöchlichen Chorproben (19 bis 21 Uhr in der GG-Aula) finden. Aber auch Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse sind willkommen. Doch Bettina Blümel weiß: „Bei Schülern ist es eher schwierig mit dem Abendtermin und der terminlichen Regelmäßigkeit.“ Auch deswegen müsse man sich als Chorsänger bei „Gutenberg VOKAL“ immer nur für den Zeitraum festlegen, den das jeweilige aktuelle Projekt erfordere. Im September letzten Jahres wurden die „Carmina Burana“ von Carl Orff aufgeführt. „Doch eigentlich liegt der Schwerpunkt auf geistlichen Werken“, sagt Lehrerin Blümel, die selbst eine kirchenmusikalische Ausbildung hat.

Projekt 2014 von „Gutenberg VOKAL“ waren die „Magnificats“ von Johann Sebastian Bach und Jan Dismas Zelenka. Die Proben hatten nach den Herbstferien 2013 begonnen. Den Feinschliff bekommen die Werke beim gemeinsamen Probenwochenende von Chor und Orchester. Die Aufführungen fanden in Mainz und Nieder-Olm statt. Die Solisten, die beim anspruchsvollen „Magnificat“ zu hören waren, hatten die Chorleiter zum Teil aus dem Kreis ihrer Bekannten aus Studienzeiten rekrutiert.



Konzert von „Gutenberg vokal“ in der Altmünsterkirche.

Aufführungsort in Mainz ist stets die Altmünsterkirche. Einen Kartenverkauf gibt es nicht, dafür kann nach dem Konzert gespendet werden. Die Aufführungen

von „Gutenberg VOKAL“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Bettina Blümel: „Wir sehen immer wieder, dass viel Resonanz kommt.“



Impression von der Probe für „Carmina Burana“.

In früheren Jahren brachten Chor und Orchester auch in Oppenheim die einstudierten Werke zu Gehör. Zu der Weinstadt am Rhein haben die Gutenbergler eine besondere Beziehung. Schließlich war Gernot Klein, Bettina Blümel's Ehemann, bis zum Eintritt in den beruflichen Ruhestand Lehrer am Oppenheimer Gymnasium zu St. Katharinen. Wie eng die Verbindung der Chorsänger ist, sieht man auch daran, dass viele der erwachsenen Chorsänger aus Oppenheim auch jetzt noch den weiten Weg auf sich nehmen und immer wieder regelmäßig zu den Proben nach Mainz kommen, obwohl die offizielle Zusammenarbeit mit dem Oppenheimer Gymnasium beendet ist.

Auch Geselligkeit spielt bei „Gutenberg VOKAL“ eine nicht unerhebliche Rolle. „Manche gehen nach den Proben noch zusammen weg“, sagt Bettina. Das Ehepaar kann auf einen treuen Chor-Stamm zählen: „Manche Eltern sind schon seit 20 Jahren dabei. Auch wenn ihre Kinder schon längst Abi haben, kommen sie immer noch.“

Petra Jung

Chartstürmer für Kirchgänger

DER GOSPELWORKSHOP AM GG



„Hajo“ Schöne bei einer der Proben für den Gospelworkshop.

Die Zahl der Bewerber/innen übersteigt die Zahl der Plätze bei weitem - in diesem Jahr waren die Frauenstimmen bereits nach einer Woche „ausgebucht“. Hinter dieser Erfolgsmeldung verbirgt sich nicht etwa eine angesagte TV-Casting-Show, sondern der Gospelworkshop des Gutenberg-Gymnasiums (GG).

Kommt nicht wie in diesem Jahr die Fastnacht terminlich dazwischen, so ist es immer das erste Märzwochenende, an dem Hans-Joachim „Hajo“ Schöne, seit 1991 am GG Lehrer für Musik und evangelische Religion, zusammen mit seinem Kollegen Martin Sondermann und einem großen Organisationsteam in der Aula des Gymnasiums Musikbegeisterte um sich schart. Schüler ab der achten Klasse, Eltern, Ehemalige und zwischen zwölf und 15 Lehrerkollegen - insgesamt etwa 150 Menschen - studieren an drei Tagen Poptitel und Gospelsongs ein. Hajo Schöne: „Das ist ein Mix. Es sind auch immer Popsongs dabei, die in den Charts gespielt werden.“ Diesmal, im aktuellen 11. Gospelworkshop, waren es zwölf



Gospelkonzert in St. Alban.

Titel, die unter der Leitung von Hajo Schöne geprobt wurden. Schöne kann dabei nicht nur auf seine Erfahrung als Musiklehrer, sondern auch als Leiter des Klein-Winternheimer Pop- und Gospelchores „popCHORn“ zurückgreifen. Ergänzt wird der Workshop durch ein Vocal-Training für Solisten durch Silke Schöne.

Und damit die Teilnehmer des Workshops auch zeigen können,

was sie gelernt haben, findet jedes Jahr ein Abschlusskonzert in der katholischen Kirche St. Alban in der Oberstadt statt, die etwa 500 Zuhörer fasst. Hajo Schöne: „Diese Kirche ist relativ groß und bietet optimale Möglichkeiten für einen Chor.“ Seit elf Jahren, also seit Beginn der Gospelworkshops am GG, kommen die Teilnehmer zum stets ausverkauften Benefizkonzert nach St. Alban. Da ist es auch als Zeichen der Dankbarkeit zu werten, wenn beim Konzert diesmal die Hälfte des Erlöses der Jugendarbeit der Gastgeber-Gemeinde zugutekam. Das übrige Geld floss in den Sozialfonds des GG.

Das Konzert in St. Alban wurde erneut von einer professionellen Live-Band begleitet. Hajo Schöne: „Das sind Profimusiker, mit denen ich seit Jahren zusammenarbeite.“ Nur durch das Zusammenspiel von Chor und Band entsteht letztlich auch das eigentliche Konzerterlebnis. Das steht auch für Lehrer Schöne fest: „Wenn die Band nicht steht, können Sie sich als Chor einen abzappeln.“



Petra Jung

Wie Musik verbindet

WAS DEN LEISTUNGSKURS BESONDERS MACHT



Becherchoreographie, Percussion und Gesang: Ein Musikleistungskurs bei der „Serenade unterm Baum“ unter der Leitung von Martin Sondermann.

Der Musikleistungskurs, den wir an dieser Stelle vorstellen möchten, gehört seit jeher zum großen Angebot an Leistungskursen im Gutenberg-Gymnasium und bildet eine der Grundlagen des musisch-künstlerischen Schwerpunktes der Schule.

Auch in diesem Jahrgang haben sich wieder genügend Schüler gefunden, die das Interesse und die Motivation haben, sich im Rahmen eines Leistungskurses intensiver mit der Musik und ihrer Geschichte zu befassen, was nicht selbstverständlich ist, denn Musik gilt als ein anspruchsvolles Fach. Dabei ist es keineswegs ein Muss, ein Instrument zu spielen oder anderweitig Musik zu machen, wichtig sind vor allem Freude an Musik - auch an ungewohnter und am Musikhören, am genauen Zuhören und Hinhören, um Musikstücke analysieren und verstehen zu können.

Zu den Inhalten eines Leistungskurses gehört ein Streifzug durch die Epochen der Musikgeschichte, angefangen in der Antike über das Mittelalter mit seinen Gregorianischen Gesängen, die Madrigale der Renaissance, die Barockmusik, Klassik und Romantik bis zur modernen Musik des 20. Jahrhunderts. Daneben liegt ein Schwerpunkt in der Musiklehre, das heißt das Notenlesen, das Erkennen von Akkorden, von Harmonien, Intervallen und anderem mehr, das man aus der Mittelstufe kennt, wird fortgeführt und weiter eingeübt. Die Schüler erlernen die fachspezifische Sprache und speziellen Ausdrücke, das Lesen von Partituren als Grundlage für die Analyse von Musikstücken, dem zweiten Schwerpunkt im LK Musik. Musikstücke werden analysiert, indem man u.a. deren Parameter, Formen, Harmonien, das Wort-Ton-Verhältnis untersucht und beschreibt. Wichtig ist dabei immer die Einbindung in den kulturellen Kontext, daher gehören Rückgriffe auf die Bildende Kunst, Sprachen, die Geschichte oder die Religion zum Fach dazu. Die Entstehungsgeschichte, das kulturelle Umfeld und die Zeit zu kennen, in der ein Musikstück entstanden ist, sind Bestandteil der Analyse und Interpretation. Das heißt Schüler dieses Faches sollten neben der Freude an der Musik auch ein breites Interesse an kulturgeschichtlichen Themen mitbringen.



Spanische Klänge bei der „Serenade“.

Aber natürlich steht zu Beginn eines Kurses in der 11. Klasse zuerst einmal eine Art „Crashkurs“, bei dem die Grundlagen des Musikunterrichts aus der Mittelstufe noch einmal wiederholt und aufgefrischt werden, um alle auf den gleichen Stand zu bringen. Auch stellen die drei Musiklehrer Konstantin Grünauer, Hans Joachim Schöne und Martin Sondermann, die zur Zeit die Leistungskurse im wechselnden Turnus übernehmen, kurz vor der Kurswahl das Fach und seine Anforderungen ausführlich in den 10. Klassen vor, ebenso wie bei der alljährlichen Informationsveranstaltung für die zukünftigen Oberstufenschüler. In der Abiturprüfung können die Schüler dann schließlich ihre erlernten Fähigkeiten bei der Analyse eines Musikstückes anwen-

den, das ihnen individuell über einen Player während der Prüfung zur Verfügung gestellt wird.

Neben aller Theorie bieten die Musiklehrer am Gutenberg-Gymnasium ihren Schülern im Leistungskurs aber auch jede Menge praktische Übungen und Veranstaltungen, um Musik zu erleben und zu machen. Veranstaltungen wie die „Serenade unterm Baum“, der „Hausmusikabend“ oder der Oberstufenchor könnten ohne die Mitwirkung, den organisatorischen und musikalischen Einsatz der Schüler und Lehrer der Musikleistungskurse nicht stattfinden.

Ebenso stehen aber auch Theaterbesuche oder der regelmäßige Besuch der Meisterkonzerte in der Rheingoldhalle auf dem Programm. Ein Highlight unter vielen ist zudem der alle drei Jahre stattfindende „Stomp“-Workshop, ein Percussion und Trommel-Workshop, in dem z.B. mit Haushaltsgeräten statt Musikinstrumenten gespielt wird und an dem die Leistungskurse aller drei Jahrgänge gemeinsam teilnehmen.

Absoluter Höhepunkt für jeden Musikleistungskurs ist jedoch die Fahrt nach Wien, die die Musiklehrer den Schülern bisher als zusätzliches Angebot zur Kursfahrt im Stammkurs anbieten, so dass man zusammen ein verlängertes Wochenende in der Hochburg der klassischen Musik verbringen kann.

Die Musikleistungskurse entwickeln durch die vielen gemeinsam besuchten und organisierten Veranstaltungen meist eine enge Gemeinschaft und Verbundenheit mit ihrer Schule, die oft auch nach dem Abitur noch bestehen bleibt. So kommen viele ehemalige Schüler weiterhin zu den Musikveranstaltungen der Schule wie der „Serenade unterm Baum“ und werden jährliche Treffen organisiert, zu denen natürlich auch die Lehrer eingeladen sind.

Leider wird den künstlerischen Fächern in der gymnasialen Bildung zunehmend weniger Bedeutung zugemessen und deren Wahl durch die Oberstufen-Reform für die Schüler erschwert, da ein zusätzliches fünftes Prüfungsfach verlangt wird, was zu größerer Arbeitsbelastung führt und den einen oder anderen Schüler doch von der Wahl eines Musikleistungskurses abhalten könnte. Dies ist umso bedenklicher im Hinblick auf die abnehmenden Schülerzahlen in der Oberstufe und den Vorgaben des Ministeriums hinsichtlich der Kursgrößen und entsprechenden Lehrerzuteilung.

Wir hoffen daher sehr, dass es dem Gutenberg-Gymnasium auch in Zukunft gelingen wird, Musikleistungskurse an unserer Schule anzubieten, damit das Gutenberg seinen musischen Schwerpunkt und sein breites, anspruchsvolles Angebot an musikalischen Veranstaltungen erhalten kann.

Kirsten Kropp

Wenn Blechbläser flügge werden

DIE JUST-BRASS-AG



Gruppenbild mit Blechbläsern: Die „Just-Brass-AG“.

Zum Einstieg eine kleine Zahlenkunde: Sieben Trompeten, drei Posaunen, zwei Tuben, ein Horn, eine Schlagzeugin und bei Bedarf eine Sängerin sowie ein Durchschnittsalter von 16 ergibt ... die „Just-Brass-AG“. Im Februar vor fünf Jahren vom damals am Gutenberg-Gymnasium (GG) neuen Musiklehrer Martin Sondermann mit anfangs drei Trompetern zwei Hornisten und einem Tubisten ins Leben gerufen, hat sich die Blechbläser-AG auch außerhalb des GG einen Namen gemacht - bei Auftritten zur Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Mainz und Erfurt im rheinland-pfälzischen Landtag, zur Eröffnung des Mainzer Weihnachtsmarktes oder in der Seniorenresidenz „Mundus“.

Alt und Jung über die Musik zusammenbringen, auch das ist Lehrer Sondermann ein Anliegen: „Der Auftritt vor den Senioren war schon etwas ganz Besonderes.“ Vor allem für schulische Termine aber wird „Just Brass“ „gebucht“ - für die akademische Feier der Abiturienten oder für das Weihnachts- und das Sommerkonzert des GG.

In der Regel sind es Oberstufen-Schüler, die momentan jeden Montag in der 7. Stunde zum Proben zusammenkommen. Doch „Just Brass“ steht bereits Schülern ab der 10. Klasse offen. Martin Sondermann: „Dadurch ist beispielsweise für begabte Schüler aus Bläserklassen ein Übergang möglich, wenn diese Klassen nicht mehr weitergeführt werden. So bekommen wir kontinuierlich ‚Nachschub‘.“

Bislang also plagten „Just Brass“ keine Nachwuchssorgen - doch dies könnte sich ändern - die älteste Bläserklasse ist momentan in der 8. Jahrgangsstufe. Umso mehr freut es Musiklehrer Sondermann, dass Abiturienten meist noch bis zu einem halben Jahr nach dem Ende ihrer Schulzeit am GG der Blechbläser-Band die Treue halten.

Das Repertoire von „Just Brass“ ist breit gefächert. „Wir spielen Klassik, Jazz und Pop - auch Aktuelles aus den Charts“, sagt Martin Sondermann. Der Musiklehrer schreibt auch die Arrangements, wenn sich bei dem ein oder anderen Stück eine Sängerin zu den Blechbläsern gesellt: „Das muss ja zu ihrer Stimmlage passen.“ Pro Schuljahr übt „Just Brass“ drei bis vier neue Stücke ein. Und die Schüler haben Mitspracherecht. Für Martin Sondermann keine Frage: „Wünsche werden berücksichtigt.“

Petra Jung



Mit Tuba und Posaune klingt es „bässer“.

Das Gutenberg spielt auf dem Weihnachtsmarkt

Gleich zweimal präsentierte sich das Gutenberg-Gymnasium diesmal auf dem Mainzer Weihnachtsmarkt. Am 3. Dezember spielte die Bläserklasse 8e mit ihrer Sängerin Tabea Dewald traditionelle und neuere Weihnachtslieder unter Leitung von Stefan Flothow, eine Woche später am 10. Dezember sorgte dann die „Just Brass“ Band mit der Sängerin Julia Kiradjieva und unter der Leitung von Martin Sondermann mit vielen Weihnachtsliedern für weihnachtliche Stimmung.

Weihnachtskonzert in St. Alban

Wieder einmal beeindruckten die verschiedenen Interpreten aus Oberstufenchor, Musik-Leistungskursen und Bläserklassen sowie der die „Just-Brass“ Band mit einem eindrucksvollen und bewegenden Programm beim Weihnachtskonzert des Gutenberg-Gymnasiums in der St. Alban-Kirche.

Spendenlauf für Winterburg

Das Ergebnis vom Spendenlauf für das Schullandheim in Winterburg, der gemeinsam von SV und Sport-Fachschaft im Oktober vergangenen Jahres initiiert und organisiert worden war, hat alle Erwartungen übertroffen. 18.424,72 Euro konnten im Dezember an den Vorsitzenden des Schullandheimvereins Peter Kretschmer übergeben werden, der sich sehr darüber freute. Allen Läufern, Helfern, Organisatoren und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Schulsieger im Lesewettbewerb

Louis Urban aus der Klasse 6b hat den diesjährigen Vorlesewettbewerb der Schule gewonnen und konnte damit als Vertreter des GG am Stadtentscheid im Februar teilnehmen.

Wir gratulieren herzlich!

Deutsch-Leistungskurs nimmt an FAZ-Projekt teil

Die Schüler des Leistungskurses Deutsch 11/D1 nehmen mit insgesamt 2000 anderen Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland an dem Projekt „Jugend schreibt“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung teil, bei dem sie lernen können wie man gründlich recherchiert, Fakten prüft, Interviewpartner findet,

Fragen formuliert, die berühmten O-Töne einfängt, Notizen macht und dann an seinem Computer sitzt und das Erlebte zu einer Geschichte verarbeitet. Oberstes Prinzip ist: Die Schüler schreiben, worüber sie schreiben möchten, was ihnen interessant oder wichtig erscheint. Die besten Beiträge wählt die Redaktion aus und veröffentlicht sie immer mittwochs auf der eigenen „Jugend schreibt“-Seite und ebenfalls online. Betreut werden die Schülerinnen und Schüler dabei auch von dem Aachener „Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren“ IZOP, das Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellt, damit das nötige Handwerkszeug gelernt wird.

Mädchen-Handballmannschaften des GG qualifizieren sich für Regionalfinale

Sowohl die Mannschaft der Jahrgänge 95-97 als auch die jüngste Mannschaft „WK IV“ konnten sich in ihren Turnieren für die jeweiligen Regionalfinale im April qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch!

Vorlesewettbewerb Französisch:

Maria Schädlich aus der 8c, die sich gegen ihre Klassenkameradin Annick Weinandi und Özlem Dogan aus der 7a als Schulsiegerin im Vorlesewettbewerbs Französisch durchsetzen konnte, vertritt das Gutenberg-Gymnasium beim nachfolgenden Regionalentscheid. Daneben wird auch Safa Aouni aus der 7a in der Sonderkategorie „Muttersprachler“ am Regional-Wettbewerb teilnehmen. Wir wünschen beiden viel Erfolg!

Planetarium in der Aula

Eine ganz besondere Unterrichtsstunde erlebten die fünften und eine sechste Klasse Anfang Februar in der Aula unserer Schule, in der das „mobile Planetarium“ der Sternwarte Sessenbach aufgebaut war. Unter der Anleitung des Experten und Leiter der Sternwarte Klaus Völkel erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel über den Sternenhimmel, die Planeten und das Weltall und zeigten sich fasziniert vom Thema.

Pflegeaktion der Klasse 6d im Naturschutzgebiet „Mainzer Sand“

Gras ausrechen und aufhäufen, Robinien abschneiden und ausgraben, Weißdornwurzeln entfernen - das waren die Aufgaben, mit sich denen die Schülerinnen

und Schüler der Klasse 6d in Begleitung von Frau Mendel bei der Naturschutzaktion im Biotop „Mainzer Sand“ nützlich gemacht haben und für den sie viel Lob erhielten von den Organisatoren der Aktion, Frau Scheer von der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft (RNG) und Herrn Dechent, dem Biotopbeauftragten der Stadt Mainz.

Der Hausmusikabend - ein großer Erfolg

Auch der diesjährige Hausmusikabend am 11. Februar in der gut besuchten Aula war wieder ein großer Erfolg. Das Rezept: Eine große Bandbreite im Alter (von der Unterstufe bis zum Abi-Jahrgang) sowie in der Instrumentalbesetzung (Solo-gitarre bis Abi-Band). Ein stimmungsvoller Abend - herzlichen Dank an alle Mitwirkenden! (Für die Fachschaft Musik: Konstantin Grünauer)

Jungen-Fußballmannschaft WK I wird Rheinland-Pfalz-Meister!

Die Jungen-Schulmannschaft WK I (Jg. 95-97) des Gutenberg-Gymnasiums konnte sich in einem hart umkämpften Finale gegen die Berufsbildende Schule Rodalben durchsetzen. Mit dem Siegtor zum 3:2 sicherte sich das Team unter dem Jubel der Zuschauer in der letzten Sekunde den Meistertitel.

Was für ein Erfolg, wir gratulieren herzlich!

Das musikalische Jahr im Überblick

AUGUST

Begrüßungsgottesdienst der 5. Klassen mit Lehrerband und Bläserklasse 6

SEPTEMBER

Serenade unterm Baum (Leistungskurse Musik und Solisten)

„Mainz lebt auf seinen Plätzen“ (Bläsergruppen)

Konzert „Gutenberg VOKAL“ (Eltern-Lehrer-Schüler-Chor)

NOVEMBER

„Tag der offenen Tür“ mit Präsentation der Musikgruppen am GG

DEZEMBER

Bläserklassenkonzert auf dem Weihnachtsmarkt

„Just-Brass“-Konzert auf dem Weihnachtsmarkt

Weihnachtskonzert des Gutenberg-Gymnasiums in St. Alban

FEBRUAR

Hausmusikabend in der Aula (Leistungskurse Musik und Solisten)

MÄRZ

Gospelworkshop mit Konzert in St. Alban (Projektchor)

Akademische Abiturfeier mit „Just-Brass“ und Musik des Abiturjahrgangs

Konzert „Gutenberg VOKAL“

JUNI

Sommerkonzert der Bläser- und anderer Musikgruppen

Begrüßungsfeier der neuen 5. Klassen mit Bläserklassen